



**Klosterkammer
Hannover**

Presseinformation

Gefördert: Kultur für Taube bei „Theaterformen“ und Haus für schwerkranke Kinder in Ostfriesland

Klosterkammer vergibt rund 523.000 Euro für acht kirchliche und soziale Projekte

Die Klosterkammer Hannover hat unter Beteiligung ihres Kuratoriums über acht Projekte positiv entschieden. Die Antragsteller erhalten insgesamt rund 523.000 Euro Förderung aus Mitteln des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds sowie des Hospitalfonds St. Benedikti Lüneburg, der beiden größten von der Klosterkammer verwalteten öffentlich-rechtlichen Stiftungen.

Das Festival „Theaterformen“ – seit mehr als 30 Jahren eines der wichtigsten internationalen Theaterfestivals in Deutschland – will 2023 in Hannover Theaterarbeit auf hohem künstlerischen Niveau mit dem Anliegen der Inklusion verbinden. So soll im Rahmen des Festivals die kulturelle Teilhabe tauber und hörbehinderter Menschen grundlegend gefördert werden. Das Vorhaben besteht unter anderem darin, Theaterstücke auch für taube Menschen zugänglich zu machen, das Theaterschaffen tauber Menschen einem breiten Publikum zu präsentieren und Workshops sowie Vorstellungsbesuche für taube Jugendliche anzubieten. Die Klosterkammer fördert mehrere Teilprojekte, die junge Menschen einbinden wollen, mit 50.000 Euro.

Die Diakoniestation Hesel-Jümme-Uplengen in Ostfriesland plant für Anfang 2023 die Eröffnung eines Hauses zur ambulanten Intensivpflege von Kindern und Jugendlichen. Ziel ist es, die Versorgungssituation für schwerkranke Kinder und Jugendliche im nördlichen Niedersachsen zu verbessern sowie deren Eltern einerseits in die Pflege einzubinden und sie andererseits zu entlasten. Das geplante „Schutzengel-Huus Michael“ bietet sechs Plätze mit einem Notfallbett. Für die betreuten Kinder kann das Schutzengel-Huus ein dauerhaftes oder zeitlich befristetes Zuhause sein. Neben Pflegefachkräften wird dort auch eine pädagogische Fachkraft arbeiten. Die Diakoniestation hat bei der Klosterkammer Hannover Mittel zum Kauf des Mobiliars für das Haus beantragt. Dieser wird mit 97.000 Euro unterstützt.

Das Stift Bassum ist eine der ältesten ununterbrochen bestehenden geistlichen Einrichtungen Norddeutschlands. Das Abteigebäude als Kern des Stifts ist ein Baudenkmal von überregionaler Bedeutung. 2012 wurden bereits die Fassaden instandgesetzt, von 2017 bis 2020 erfolgten auch mit finanzieller Hilfe der Klosterkammer Hannover weitere Sanierungen, um künftig weiterhin eine sinnvolle Nutzung durch das Stift zu ermöglichen. Aktuell steht unter anderem die Ertüchtigung der Nordfassade des Abteigebäudes an. Die Klosterkammer fördert die Maßnahmen mit 75.000 Euro.

Presse und Kommunikation

02.06.2022
10|22

Leitung:
Kristina Weidelhofer

Bearbeitet von:
Dorothee Räber

Tel. 0511 34826-208
dorothee.raeber@
klosterkammer.de
Eichstraße 4
30161 Hannover
www.klosterkammer.de

**Werte bewahren
Identität stiften**



Weitere geförderte Projekte:

Umbau- und Erhaltungsmaßnahmen an der Gertrudenkappelle Uelzen; Antragsteller: Gertrudenstiftung zu Uelzen von 1535; Fördersumme: 50.000 Euro

Farmprojekt St. Jakobus; Antragsteller: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jakobus, Winsen-Luhe; Fördersumme: 36.000 Euro

kirchen:fenster - Neue Ausdrucksformen kirchlichen Lebens im öffentlichen Raum; Antragsteller: Ev.-luth. Kirchenkreis Ronnenberg; Fördersumme: 44.000 Euro

Arbeit von Domiziel im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, hier: Anschaffung einer CNC-Bearbeitungsmaschine; Antragsteller: Domiziel gGmbH, Hildesheim; Fördersumme: 70.000 Euro

„MitWirken“ – Ein Teilhabeprojekt für arbeitslose Menschen; Antragsteller: Neue Arbeit Brockensammlung, Göttingen; Fördersumme: 101.055 Euro

Fragen beantwortet gerne Dr. Stephan Lüttich, Leiter der Abteilung Förderungen der Klosterkammer Hannover, unter Telefon 0511 34826-311.

Eine Liste der geförderten Projekte ist im Internet zu finden unter: www.klosterkammer.de/foerderungen/gefoiderte-projekte/2022

Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer ist eine öffentliche Einrichtung, die das Vermögen von vier öffentlich-rechtlichen Stiftungen verwaltet. Diese sind aus ehemals kirchlichem Vermögen entstanden. Aus den Erträgen unterhält die Klosterkammer mehr als 800 Gebäude, viele davon sind Baudenkmale, und rund 12.000 Kunstobjekte. Weitere Mittel aus den Erträgen in Höhe von rund zweieinhalb Millionen Euro stellt sie pro Jahr für kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet zur Verfügung. Darüber hinaus betreut und unterstützt die Klosterkammer fünfzehn heute noch belebte evangelische Frauenklöster und Damenstifte in Niedersachsen.

Das Kuratorium der Klosterkammer

Seit Januar 2013 unterstützt ein Kuratorium die Klosterkammer Hannover. Dessen Mitglieder beraten über Zuwendungen ab 50.000 Euro. Vorsitzende des Kuratoriums ist Mechthild Ross-Luttman, Landesministerin a. D. Stellvertretende Vorsitzende sind Dr. Kristin Püttmann, Äbtissin des Klosters Medingen, und Bernhard Reuter, Landrat a. D. des Landkreises Göttingen. Weitere Mitglieder sind: Dr. Stephanie Springer, Präsidentin des Landeskirchenamtes; Prälat Prof. Dr. Felix Bernard, Katholisches Büro in Niedersachsen; Friedrich von Lenthe, Präsidierender Landschaftsrat der Calenberg-Grubenhagenschen Landschaft; Gesine Meißner, Abgeordnete im Europäischen Parlament a. D.; Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender LandesSportBund Niedersachsen e. V., und Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz, Geschäftsführer der Asse GmbH a. D., sowie jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, des Niedersächsischen Finanzministeriums und des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung.